

Die Gründung der NSDAP

Aufgabenstellung: Bearbeite unter Zuhilfenahme der angegebenen Materialien das Arbeitsblatt über die Entstehung der Partei „NSDAP“ in der „Weimarer Republik“.



Material: Podcast von „Deutschlandfunk Nova“ über die Gründung der NSDAP. Abrufbar über den QR-Code bzw. über dem Link <https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/weimarer-republik-gruendung-der-nsdap>. Zudem findet sich der Podcast unter dem Titel „Weimarer Republik – Gründung der NSDAP“ auf der Plattform „Spotify“. Aufgabenrelevant sind die Minuten 2:35-11:00.

Aufgabe 1: Erkläre die Bedeutung der Abkürzung „NSDAP“?

Aufgabe 2: Stelle die Gründungsgeschichte der „NSDAP“ dar und berücksichtige hierbei auch die Umstände der Parteigründung.

Aufgabe 3: Gebe die genannten Inhalte des Parteiprogramms wieder und setze diese in Bezug zur herrschenden Stimmung in der „Weimarer Republik“ dieser Zeit.



Material: Artikel des „Historischen Lexikon Bayerns“ über die „Druckversion Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), 1920-1923/1925-1945“. Abrufbar über den QR-Code bzw. über die Website des „Historischen Lexikon Bayerns“. Relevant für die Aufgabenstellung ist der Eintrag beginnend mit dem vierten Abschnitt („Von Anfang an wandten...“) bis Ende des fünften Abschnittes („so etwa bei der Thule-Gesellschaft“).

Aufgabe 4: Benenne die Verbreitungsstrategie der „NSDAP“ und erkläre deren Erfolg bei der Bevölkerung der „Weimarer Republik“?

Aufgabe 5: Analysiere die Symbolik der Parteiflagge der „NSDAP“.



Material: Artikel des „Fokus“ über die „Hitlers Machtübernahme - Warum die Deutschen Hitler wählten“. Abrufbar über den QR-Code bzw. über die Website des Magazins. Relevant für die Bearbeitung der Aufgabe ist die zweite Seite des Artikels.

Aufgabe 6: Bei den Reichstagswahlen 1928 und 1930 in der Weimarer Republik verzeichnete die Partei ein Plus von über 16 Prozent. Erörtere die Gründe für diesen Anstieg.

Bei den Wahlen des Jahres 1932 konnte die „NSDAP“ in ihrer nun 13jährigen Parteigeschichte nochmals einen Anstieg verzeichnen und wurde mit 37,3 Prozent die stärkste Partei der „Weimarer Republik“.